

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1937-1938)
Heft: 5

Artikel: Für die Neue Schweizer Bibliothek = Pour la "Neue Schweizer Bibliothek"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-623470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

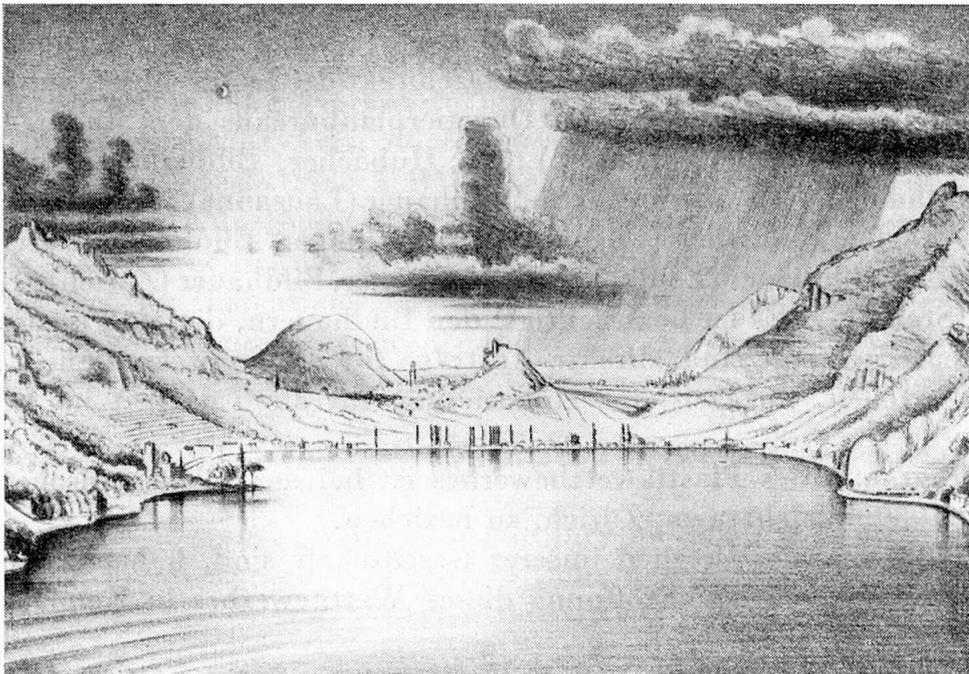
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genève, G. Foglia, Lugano, O. Bänninger, Paris. Suppléants : les sculpteurs K. Geiser, Zollikon, Franz Fischer, Zurich, H. v. Matt, Stans. Des commandes directes sont prévues pour les membres du jury et les suppléants ; par contre, il ne leur sera pas payé d'honoraires pour leur activité au jury.

Le programme du concours peut être réclamé à l'Exposition nationale suisse 1939, Walcheturm à Zurich.

(Nous avons déjà avisé les sculpteurs, membres de notre Société, de l'ouverture de ce concours, par une communication personnelle. — Secrétariat central.)

Kunsblatt 1937 Estampe.



Niklaus Stöcklin, Basel,

Für die Neue Schweizer Bibliothek,

einer in Buchform erscheinenden Zeitschrift (acht Bände im Jahr) werden geeignete Bilder zur farbigen Reproduktion gesucht. Die Werke müssen, ohne qualitative Einbusse, sich auf $13,5 \times 9$ cm. reduzieren lassen. Dabei kommen sowohl Hoch- als Querformat in Betracht. Auch graphische Arbeiten, welche passend zur Autotypie-Reproduktion sind, kommen in Betracht. Normalerweise wird für die farbige Reproduktion Fr. 50.—, für die Schwarzweiss-Reproduktion Fr. 20.— honoriert. Einsendungen sind zu richten an Robert Jakob Lang, Herausgeber der Neuen Schweizer Bibliothek, Uetikon am See (Zürich).

(Es ist sehr oft schwer, von den Herausgebern von Zeitungen und Zeitschriften zu erreichen, dass sie den Künstlern bei Reproduktion von Werken eine Vergütung entrichten ; deshalb müssen wir es dem Herausgeber der Neuen Schweizer Bibliothek sehr hoch anrechnen, dass er von sich aus an die Künstler gelangt, um Werke von ihnen gegen Honorar zu reproduzieren. *Die Redaktion.*)

Pour la « Neue Schweizer Bibliothek »,

revue paraissant sous forme de volume (huit volumes par an), il est demandé des tableaux se prêtant à la reproduction en couleurs. Les œuvres doivent pouvoir, sans préjudice de la qualité, être réduites au format 13,5 × 9 cm., soit en hauteur, soit en largeur. Des œuvres d'art graphique se prêtant à la reproduction en autotypie entrent également en ligne de compte. En règle générale, il est payé Fr. 50.— pour la reproduction en couleurs et Fr. 20.— pour celle en noir et blanc. Adresser, les œuvres à Robert-Jakob Lang, éditeur de la « Neue Schweizer Bibliothek », Uetikon am See (Zurich).

(Alors qu'il est dans bien des cas si difficile d'obtenir de certains éditeurs de journaux et de revues qu'ils accordent aux artistes une bonification pour la reproduction d'œuvres de ceux-ci, on doit apprécier très fort le fait que l'éditeur de la « Neue Schweizer Bibliothek » s'adresse, lui, spontanément aux artistes pour la reproduction, moyennant honoraires, de leurs œuvres. *La Rédaction.*)

Büchertisch. — Bibliographie.

Dem Besucher des Kunstmuseums in Basel wird mit dieser Publikation ¹ ein Werk geschenkt, das ihm die weltberühmte Gemäldesammlung dieses Museums in der schönsten Weise nahebringt. Der stattliche Band von 128 Seiten in Grossformat enthält die Wiedergabe vieler der bedeutendsten Bilder, die das Museum aufzuweisen hat, zum grossen Teil in interessanten Ausschnitten, bei denen wir dank der vorzüglichen Reproduktion (Autotypiedruck) oft übersehene Details entdecken.

Im vordern Teil des Buches hat der Architekt das Wort; er lässt uns Blicke auf die Fassaden, in die Höfe, ins Vestibül, ins Treppenhaus und vor allem in die Säle werfen, so dass wir mit der Architektur des Kunstmuseums aufs engste vertraut gemacht werden. Für den Nichtfachmann sind im allgemeinen Baupläne etwas Unverständliches, aber was uns hier an sorgfältig gezeichneten Plänen mit instruktiven Legenden gezeigt wird, erfreut sicher jeden Beschauer.

Der einleitende Text des Werkes, der uns mit dem Bau und den Sammlungen des Museums vertraut macht, stammt aus der Feder des Architekten Herrn Rudolf Christ, und des Konservators unserer Sammlung, Herrn Prof. Otto Fischer.

Das Buch wird gewiss wegen seines reichhaltigen Inhalts gerne von jedermann zur Hand genommen werden und dem Kunstmuseum Basel in der Heimat und im Ausland neue Freunde werben. Dazu trägt auch in ihrem Teil bei die mustergültige Ausstattung, zu der Graphiker, Photograph, Clicheur und Drucker ihr Bestes gaben.

* * *

Après avoir publié, coup sur coup, de 1933 à 1935, sept volumes dans leur collection « Artistes Neuchâtelois » (*Paul Bowvier, William Rothlisberger, Charles L'Eplattenier, Coulon, Henri Huguenin, Gustave Jeanneret et Léopold Robert*),

¹ Kunstmuseum Basel, 128 Seiten, Verlag Buchdruckerei Karl Werner, Basel. Dank dem Entgegenkommen des Regierungsrates konnte der Preis für dieses reichillustrierte Werk auf Fr. 6.— für die kartonierte Ausgabe, Fr. 8.50 für das gebundene Exemplar festgelegt werden.